

Paula nicht ganz wohl.

30/6 Altaussee.– Bei Rich. gegessen.– Clem. Franckenstein.

Juli

1/7 Altaussee.–

2/7 Altaussee. Rad bis Selzthal. Dort mit P. M.– (Da aus Gst.) Netter Nachm.

3/7 Nacht, Früh, Vormittag sehr hübsch.– Rad Admont. Müd.

4/7 Rad Admont – Gstatterboden.– P. M., mit ihr Johnsbach, wo hübscher Nachmittag.– Dann zu Fuss mit ihr zurück, Rad Admont.

5/7 Admont.– Emil Guisolan.– Stift – Nach Reichenau.

6/7 Reichenau.–

Vm. Dina M.–

7/7 Mit D. M. spazieren.

8/7 Sonntag. Spazierg. mit D. M.

9/7 Vorm. D. M. Payerbach – Küb.– Ihre Lebensgeschichte.– Sturm und Wetter.

Die nächsten 8 Tage: Spaziergänge mit D. M. und Schwester, auch Bertha, die Freundin.– Arbeit Nachmittag.

17/7 Gestalten: Frl. [Tuckelnov], Russin, nicht hübsch, Pianistin, etwa 32, voll Klugheit und Anständigkeit, im Wesen (Musik) an die Todte erinnernd.–

„Ortsbauer“ neulich mit Dina M., Liesl M.,– Bertha, Paul Mosé.–  
Arbeite: Nilquellen, Lieuten. Gustl.–

Heut las ich D. M. Literatur vor.

19/7 Frau R. erzählt mir heut die Geschichte ihres Verh. mit Louis F., der ihr selbst dazu gerathen.

Nachm. „Ltn. Gustl“ vollendet, in der Empfindung, dass es ein Meisterwerk.

20/7 Nach St. M.– Verstimmt.– Um 4 erst kam P. M.– Gleich Zänke-  
reien. Später Versöhnung.– Nachts Übelkeiten.

21/7 Sehr übler Tag.– Nahm von P. M. Abschied. Rück nach Reichenau.

22/7 Reichenau. Hübsch wie D. M. sich freut dass es mir schlecht gegangen.

23/7 Abschied von D. M. etc.– Nach Wien.–

Bin ich mit P. M. zus.;– Eifersucht, Aerger, kurz wie über eine Geliebte – bin ich fort von ihr, so ist mir alles beinah gleichgiltig.–

Abd. M. Gl. bei mir, lang, durch unser beiders. Übelbefinden gestört.– Später große Zärtlichkeit für sie.

24/7 Abd. war ich bei Gl.s.– Packerei, Koffer, Wegfahrt. Gl. sagte: